

Grundsätze unserer Einrichtung

Als ökumenische Einrichtung orientieren wir uns an einem christlichen Menschenbild. Leitlinie unseres Handelns ist zunächst die Nächstenliebe, die Annahme des Mitmenschen und die besondere Zuwendung zu Patienten, die unserer Hilfe bedürfen.

Der ganzheitliche Dienst am Menschen steht im Vordergrund unseres Handelns. Ein wesentliches Ziel unserer Einrichtung ist deshalb die langfristige Sicherung und Stabilität im Interesse unserer jetzigen und zukünftige Patienten, sowie unserer Mitarbeiter/-innen.

Qualität zeichnet unsere Einrichtung aus. Basis unseres Qualitätsmanagements ist die Ausrichtung am christlichen Menschenbild. Professionelle Standards sind unser Ziel.

Wir achten die Schöpfung. Wir schützen und fördern das Leben. Wir setzen uns mit den ethischen Grundfragen auseinander und diskutieren aktuelle Fragen miteinander.

Wir bringen unseren Mitarbeiter/-innen Wertschätzung ihrer Persönlichkeit und ihrer speziellen Fähigkeiten entgegen. Damit die Mitarbeiter/-innen ihren Teil unseres gemeinsamen Auftrages erfüllen können, muss für sie das Selbstverständnis der christlichen Zielsetzung innerhalb der Dienstgemeinschaft spürbar sein.

Wir stellen uns der gesellschaftlichen Verantwortung, indem wir sowohl soziales als auch politisches Geschehen erkennen, darauf Einfluss nehmen und mitgestalten. Wir sind bereit - gerade in Zeiten der Veränderung – im Rahmen unserer Möglichkeiten zukunftsorientierte Beiträge zur Fortentwicklung im Gesundheits- und Sozialwesen zu leisten.

Unsere Einrichtung muss an ihren Werken erkennbar sein – an den Entscheidungen der Leitungskräfte, am Umgang mit unseren Patienten, an der Kooperation und den Führungsgrundsätzen. Dieser Herausforderung stellen wir uns.

Umgang mit Patienten

Patienten, die uns beauftragen, befinden sich in einer besonderen Lebenssituation. Deshalb ist eine ganzheitliche Betreuung wichtig, die dem Bedürfnis der uns Anvertrauten nach Zuwendung, Akzeptanz und Sicherheit nachkommt.

Wir respektieren die Persönlichkeit des Einzelnen in jeder Situation, insbesondere das Recht auf Information und Privatsphäre.

Wir nehmen uns Zeit für die Patienten, um ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern und zu erhalten.

Wir helfen den Patienten, Alter, Krankheit oder Behinderung auch als Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung zu begreifen.

Wir achten den Patienten unabhängig von Volkszugehörigkeit, Religion, Geschlecht, gesellschaftlichem Ansehen, Einkommen und Alter.

Wir begleiten Sterbende in ihrer letzten Lebensphase.

Patienten, die uns beauftragen, erwarten von uns hohe Kompetenz. Das heißt:

- Menschlichkeit und Nächstenliebe haben für uns den gleichen Stellenwert wie fachliche Kompetenz. Deshalb erfüllen wir unsere Aufgaben mit Disziplin, Verantwortungsbewusstsein, Freundlichkeit, Geduld und der notwendigen Sensibilität.
- Wir sehen in der Kooperation der Berufsgruppen und einer gemeinsamen Einrichtungsentwicklung einen zentralen Punkt für die Qualität unserer Arbeit.
- Wir achten auf die wirtschaftliche Stabilität unserer Einrichtung, sorgen für effizientes Arbeiten und tragen zu einer ökonomischen Ablauforganisation bei.
- Wir bilden uns kontinuierlich weiter, um unsere Arbeit sicher zu stellen.
- Wir erkennen unsere eigenen Grenzen an und suchen den fachlichen Austausch.
- Wir respektieren die Anliegen unserer Patienten und deren Angehörigen.

Umgang mit Mitarbeiter/-innen

Unsere Einrichtung wird in besonderer Weise geprägt durch die Motivation der Mitarbeiter/-innen.

Wir praktizieren einen kooperativen Führungsstil unter Berücksichtigung verschiedener Interessen und Aufgabenbereiche.

Wir informieren die Mitarbeiter/-innen rechtzeitig über alles, was für ihren Arbeitsbereich und ihre Tätigkeit, sowie für die Gesamteinrichtung wichtig ist.

Wir handeln nach dem Motto: „Betroffene beteiligen“.

Wir sehen Konflikte als berechtigten Ausdruck gegensätzlicher Meinungen und Interessen, die zur Entwicklung einer positiven Streitkultur beitragen können.

Wir begleiten und beraten einzelne Mitarbeiter/-innen sowie Teams in geeigneter Weise, durch Praxisanleitung und Teamgesprächen.

Wir haben klare Stellen- und Aufgabenbeschreibung mit Delegation von Kompetenzen und Verantwortung und räumen den Mitarbeiter/-innen damit Selbstständigkeit und Eigenverantwortung ein.

Die Fähigkeiten unsere Mitarbeiter/-innen sind die Quelle unseres Erfolges.

Wir fördern Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Wir begleiten neue Mitarbeiter/-innen intensiv während ihrer Einarbeitungszeit.

Wir besprechen regelmäßig mit allen Mitarbeiter/-innen ihre Arbeitsplatzsituation, ihre beruflichen Perspektiven, sowie Veränderungsmöglichkeiten.

Wir unterstützen das Engagement der Mitarbeitervertretung und arbeiten vertrauensvoll, konstruktiv und kooperativ zusammen.

Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Zur Bewältigung der uns gestellten Aufgaben und der Umsetzung unseres Leitbildes brauchen wir Mitarbeiter/-innen, die bereit sind, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Wir erwarten:

- fachliche und soziale Kompetenz, sowie die Bereitschaft zu Fort- und Weiterbildung
- Engagement, Flexibilität, Loyalität und Leistungsbereitschaft
- Bereitschaft sich an Projekten und Entwicklungsprozessen zu beteiligen
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Handeln
- Teamfähigkeit und kollegiale Zusammenarbeit
- Bereitschaft, eigene Interessen, Veränderungswünsche und konstruktive Kritik aktiv einzubringen

Das Arbeitsverhältnis bestimmt sich in Anlehnung an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Gemäß Satzung sollen alle Mitarbeiter einer ACK-Mitgliedskirche angehören und sich mit den caritativ-diakonischen Auftrag der Ökumenischen Sozialstation identifizieren.

Lebensräume

Wir sind räumlich und strukturell in ein soziales, politisches und gesellschaftliches Umfeld eingebunden. Mit unserem Profil treten wir selbstbewusst in diesem Umfeld auf.

Wir machen im Interesse unserer Mitarbeiter/-innen und Patienten gegenüber dem Gesetzgeber, den Kostenträgern und den Kommunen unseren Einfluss geltend.

Wir kooperieren mit anderen sozialen Einrichtungen.

Wir bringen unsere Erfahrungen und Visionen als kritisches Potential in unserem sozialen Umfeld wie Vereine, politische Gemeinde und Kirche ein und suchen Kontakt zum öffentlichen Leben.

Wir stehen im Wettbewerb mit anderen Anbietern und Trägern. Wir setzen Schwerpunkte um wettbewerbsfähig zu sein und zu bleiben.

Wir gehen sparsam mit Ressourcen und Energien um.

Unsere Zukunft

Das Leitbild der Ökumenischen Sozialstation ist ein Wegweiser für unsere Zukunft. Es bedarf der Umsetzung auf allen Ebenen der Einrichtung und einer ständigen inhaltlichen Auseinandersetzung. Es schafft eine christlich-soziale Unternehmenskultur, die sich an der Tradition der Einrichtung und einer christlich geprägten Umgebung orientiert.

Für unsere Zukunft tragen wir alle Verantwortung. Deshalb ist es wichtig einen starken, gut informierten Partner mit gemeinsamen Zielen zu haben, damit die Sozialstation auch für zukünftige Mitarbeiter/-innen und Patienten auf breiter Ebene eine Perspektive aufzeigen kann.

Gemeinsam sind wir stark und können erwartungsvoll in die Zukunft blicken. Wir möchten Sie alle ermuntern, sich zu engagieren, durchaus kritisch, aber wohlwollend. Machen sie sich dabei unser Leitbild zu Eigen. Denn dann wird ein Stück mehr mitmenschliche Solidarität in unserer Einrichtung Wirklichkeit werden.

Ihre Ökumenische Sozialstation

Edenkoben-Herxheim-Offenbach e.V.

Herxheim, Juni 2018